



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**  
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

**BITTE HIER DEN TITEL IHRER ARBEIT EINGEBEN**

**ID ###**

**Projektzwischenbericht**

**Projektkoordinator/in**

**Vorname Zuname aller Projektmitarbeiter/-innen  
Institutionen**

*Ort, Februar 2016*

# INHALTSVERZEICHNIS

Bitte mit rechter Maustaste Felder aktualisieren!

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINE DATEN</b> .....	<b>4</b>
1.a	Daten zum Projekt .....	4
1.b	Kontaktdaten .....	4
<b>2.</b>	<b>AUSGANGSSITUATION</b> .....	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>ZIELE DES PROJEKTS</b> .....	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>MODULE DES PROJEKTS</b> .....	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>PROJEKTVERLAUF</b> .....	<b>6</b>
<b>6.</b>	<b>SCHWIERIGKEITEN</b> .....	<b>7</b>
<b>9.</b>	<b>EVALUATION UND REFLEXION</b> .....	<b>7</b>
<b>10.</b>	<b>OUTCOME</b> .....	<b>7</b>
<b>11.</b>	<b>EMPFEHLUNGEN</b> .....	<b>7</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>7</b>

## **ABSTRACT**

*Erstellen Sie eine deutschsprachige, leicht verständliche Zusammenfassung mit ca. 500 Zeichen (!), die als selbstständiger Text beispielsweise auch in einem Flyer abgedruckt werden kann.*

Text, Text, Text

### **Erklärung zum Urheberrecht**

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

# 1. ALLGEMEINE DATEN

Übernehmen und ergänzen Sie die Daten aus dem letztgültigen Projektdatenblatt (zum Herbstworkshop).

## 1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID																										
Projekttitle (= Titel im Antrag)																										
ev. neuer Projekttitle (im Laufe des Jahres)																										
Kurztitel																										
ev. Web-Adresse																										
ProjektkoordinatorIn und Schule																										
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen <i>Falls Lehrende nicht direkt mit Schülern/-innen arbeiten, dann bitte mit * nach dem Familiennamen kennzeichnen.</i>																										
Schultyp <i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	<input type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule <input type="checkbox"/> KidZ-Schule <input type="checkbox"/> IT@VS <input type="checkbox"/> Ökolog <input type="checkbox"/> Pilgrim																									
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn) <i>Bitte jede Klasse separat angeben; ev. Zeilen hinzufügen.</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Klasse</th> <th>Schulstufe</th> <th>weiblich</th> <th>männlich</th> <th>Schülerzahl gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich	Schülerzahl gesamt																				
Klasse	Schulstufe	weiblich	männlich	Schülerzahl gesamt																						
Ende des Unterrichtsjahres bzw. der Projektphase																										
Beteiligung an der zentralen IMST-Forschung <i>In VS entfällt die Schülerbefragung.</i>	Lehrerbefragung <input type="checkbox"/> online <input type="checkbox"/> auf Papier Schülerbefragung <input type="checkbox"/> online <input type="checkbox"/> auf Papier																									
Beteiligte Fächer																										
Angesprochene Unterrichtsthemen																										
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki; vgl. auch Liste auf der Plattform																										

## 1.b Kontaktdaten

<b>Beteiligte Schule(n)</b> - jeweils - Name	
- Post-Adresse	
- Web-Adresse	

- Schulkenziffer	
- Name des/der Direktors/in	
<b>Kontaktperson</b>	
- Name	
- E-Mail-Adresse	
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	
- Telefonnummer (Schule)	
- Telefonnummer (Privat!)	
<i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	<input type="checkbox"/> Ich bin einverstanden, dass die Privat-Telefonnummer auch im Projektbericht veröffentlicht wird.
- Schule / Stammanstalt, <i>falls sie von der beteiligten Schule abweicht oder nicht eindeutig ist.</i>	

## 2. AUSGANGSSITUATION

Skizzieren Sie **kurz**, welche Ausgangssituation an Ihrer Schule bzw. in Ihrem Unterricht am Projektbeginn vorhanden war. Welche Erfahrungen und Vorarbeiten brachten Sie in das Projekt ein? Schließen Sie an ein Vorgängerprojekt an?

Text, Text, Text

## 3. ZIELE DES PROJEKTS

Welche Ziele verfolgt das Projekt? Wie soll sich Ihr Unterricht ändern? Was wollen Sie für sich persönlich erreichen? Listen Sie wenige konkrete Ziele schlagwortartig auf, wie Sie sie beim Herbstworkshop festgelegt haben. Nummerieren Sie diese durch. Konzentrieren Sie sich auf einige dieser neun Zielbereiche; d. h. nicht alle Zielebenen von IMST müssen in Ihrem Projekt angesprochen werden.

Übernehmen und ergänzen Sie die Daten aus Ihrer Arbeit beim Herbstworkshop.

<b>Ziele auf SchülerInnen-Ebene</b>	
<i>Einstellung</i> Text, Text, Text	Haltungen, Emotionen
„Kompetenz“ Text, Text, Text	Mind. eine fachliche Kompetenz:  – mehr als Anforderungsbereich 1 („Reproduktion“)
<i>Handlungen</i> Text, Text, Text	Handlungsentscheidungen der SchülerInnen wie z.B. Schulwahl, Unterrichtsfachwahl, Berufs- oder Studienwahl, VwA-Themen
<b>Ziele auf LehrerInnen-Ebene</b>	
<i>Einstellung</i> Text, Text, Text	Haltungen, Emotionen

<i>Kompetenz</i> Text, Text, Text	<i>Fachliche, fachdidaktische, pädagogische, methodische Kompetenzen</i>
<i>Handlung</i> Text, Text, Text	<i>Handlungsentscheidung des Lehrers / der Lehrerin in der Unterrichtsgestaltung oder Schulentwicklung (Methodenwahl oder Anbieten von Fächern, Schwerpunktsetzungen etc.)</i>
<b>Verbreitung</b>	
<i>lokal</i> Text, Text, Text	<b>An der Schule</b> <i>(Information, Reflexion der Ergebnisse oder Diskussion der Auswirkungen an der Schule oder in den Fachgruppen)</i>
<i>regional</i> Text, Text, Text	<b>Regional</b> <i>(Verbreitung der Ergebnisse in der Gemeinde / Region / im Bundesland)</i>
<i>überregional</i> Text, Text, Text	<b>Überregional</b> <i>(Verbreitung der Ergebnisse national / international / im Web)</i>

## 4. MODULE DES PROJEKTS

*Gliedern Sie Ihren Projektlauf in „Module“ (d. s. in sich mehr oder weniger abgeschlossene Projektteile). Die Anzahl sollte überschaubar sein (max. fünf bis sieben).*

- *Geben Sie bitte den Modulen einen Titel.*
- *Nummerieren Sie diese durch.*
- *Beschreiben Sie kurz, was der Inhalt der einzelnen Module ist.*
- *Welche Unterrichtsinhalte sind jeweils betroffen?*
- *Welche Aktivitäten setzen sie in diesem Modul?*
- *Liegt am Ende eines Moduls ein Ergebnis („Outcome“) vor?*

Text, Text, Text

## 5. PROJEKTVERLAUF

*Stellen Sie die Module in einer Zeitleiste (d. i. beispielsweise eine Tabelle gegliedert nach Monaten) dar. Es reicht auf die Modulnummern bzw. den Modulnamen zu verweisen.*

Tabelle

## 6. SCHWIERIGKEITEN

*Welche Schwierigkeiten bestanden im Laufe des Jahres? Wie konnten Sie gelöst werden? Welche waren unlösbar?*

Text, Text, Text

## 9. EVALUATION UND REFLEXION

*Blicken Sie voraus auf das Ende des Projektes.*

- *Welches Ziel bzw. welche Ziele sollen evaluiert werden? (vgl. Kap. 3)*
- *Wie soll der „Erfolg“ festgestellt werden? Mit welchen Mitteln (Methoden) wollen Sie das erkennen?*
- *Welche Aktivität haben Sie für diese Evaluierung jetzt schon gesetzt? (z. B. Erhebung des Wissens, der Kenntnisse, der Einstellung der Schüler/-innen, Erhebung der Meinung/Vor-Einstellung von Kollegen/-innen, Niederschreiben Ihrer persönlichen Erwartungshaltung, etc.)*
- *Wie wollen Sie das Evaluationsergebnis darstellen?*
- *Wie soll das Ergebnis der Evaluation den Schülern/Schülerinnen rückgemeldet werden?*

Text, Text, Text

## 10. OUTCOME

*Welche Produkte (Arbeitsblätter, Anleitungsblätter, Softwareübersichten, Good-Practice-Unterrichtsbeispiele, Berichte, Informationsblätter etc.) sollen am Projektende vorliegen? Was können Sie dann anderen Lehrern/-innen an Ihrer Schule oder für ähnliche Unterrichtssituationen konkret weiter geben?*

*– Bitte geben Sie hier im Zwischenbericht nur eine Auflistung an; im Anhang des Projektberichts am Jahresende ist dann Platz für die konkreten Ergebnisse.*

Text, Text, Text

## 11. EMPFEHLUNGEN

*Welche Empfehlungen können Sie aus Ihrem Projekt für andere Lehrer/-innen und Schulen zusammenfassen?*

Text, Text, Text

## LITERATURVERZEICHNIS

*Welche Literatur und sonstige Quellen haben Sie verwendet?*

Text, Text, Text

### ***Hinweise zur Angabe von Belegen***

*Kurzzitate im Text werden folgendermaßen angegeben: (Nachname & Nachname, Jahr, S. x).*

Zur Angabe von Quellen wird der europäische APA-Style (American Psychological Association) angewandt.

- NAME, Vorname (Erscheinungsjahr). Titel. Verlagsort: Verlag.
- Vornamen werden ausgeschreiben.
- Der Titel der Zeitschrift bzw. des Buches, d. h. der selbstständigen Veröffentlichung, wird kursiv geschrieben.
- Es wird immer nur ein Ort angegeben.
- „Hrsg.“ und „S.“ sowie das Datum bei der Internetabfrage werden immer in der Sprache der Publikation angegeben [engl.: „Eds.“, „pp.“, „2008-01-01“]

#### **Artikel in Zeitschrift**

Nachname, Vorname, Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Artikels. Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Heftnummer), Seite-Seite.

#### **Buch**

Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Buches. Ort: Verlag.

#### **Beitrag in Sammelband**

Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Beitrags. In: Vorname Nachname & Vorname Nachname (Hrsg.), Titel des Buches (S. x-y). Ort: Verlag.

#### **Web**

Nachname, Vorname (Jahr). Titel. Online unter <http://www.xy.at> [01.01.2008].

#### **Beispiele**

ACKERL, Bernhard, LANG, Christof & SCHERZ, Hermann (2001). Fächerübergreifender Unterricht mit experimentellem Schwerpunkt am Beispiel NWL BG/BRG Leibnitz. MS Pilotprojekt IMST<sup>2</sup> 2000/01. <http://imst2.uni-klu.ac.at/innovationen/> [31.3.2005].

ALTRICHTER, Herbert & POSCH, Peter (1998). *Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung*. Dritte erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

KÜHNELT, Helmut (2002). Physikalische Grundbildung – eine Annäherung in Beispielen. In: Konrad Krainer, Willibald Dörfler, Helga Jungwirt, Helmut Kühnelt, Franz Rauch, Thomas Stern (Hrsg.), *Lernen im Aufbruch: Mathematik und Naturwissenschaften. Pilotprojekt IMST<sup>2</sup>* (S.88-94). Innsbruck, Wien, München, Bozen: StudienVerlag.